

Zusage einer Praktikumsstelle für SchülerInnen der Berufsfachschule für Kinderpflege in Kempten

Wiesstraße 32, 87435 Kempten, Tel. 0831/25385370, Fax 0831/25385395, E-Mail: verwaltung@bs3-kempten.de

Sozialpädagogische Einrichtung:

(Anschrift, Tel.)

Schülerin / Schüler:

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
.....
(Anschrift)

1. Junge Menschen können an Berufsfachschulen für Kinderpflege in zwei Jahren Vollzeitunterricht eine berufliche Erstausbildung erwerben. Diese Ausbildung ist jedoch gemäß Schulordnung zwingend darauf angewiesen, dass die SchülerInnen die Möglichkeit erhalten, durch unterrichtsbegleitende Praktika (im Fach Sozialpädagogische Praxis SPP) die an der Berufsfachschule für Kinderpflege erworbenen Kenntnisse auf die Praxis zu übertragen, um somit die erlernten Fähigkeiten in geeigneten Einrichtungen zu erproben und zu üben. Mit anderen Worten: Ohne Praktikumsplatz ist eine Ausbildung an den Berufsfachschulen für Kinderpflege nicht möglich.

2. Wir erklären uns bereit, o. g. Schülerin / Schüler im Schuljahr in unserer Einrichtung die außerschulische fachpraktische Ausbildung (Sozialpädagogische Praxis) zu ermöglichen.
 - 2.1 Die Schülerin / der Schüler erklärt (Zutreffendes bitte ankreuzen), dass
 - sie / er am eine Zusage von der Berufsfachschule für Kinderpflege in Kempten erhalten hat.
 - sie / er am auf die Warteliste der Berufsfachschule für Kinderpflege in Kempten aufgenommen wurde.

 - 2.2 Wir sind darüber informiert, dass an der Staatlichen Berufsfachschule für Kinderpflege in Kempten das Praktikum im November mit einer Blockwoche beginnt und anschließend an einem Wochentag stattfindet.

 - 2.3 Praktikumstage (Zutreffendes bitte ankreuzen)
 - Montag und Donnerstag sind als Praktikumstage in unserer Einrichtung möglich.
 - Nur Montag ist als Praktikumstag in unserer Einrichtung möglich.
 - Nur Donnerstag ist als Praktikumstag in unserer Einrichtung möglich.

 - 2.4 Wir behalten uns vor, diese Bereitschaftserklärung zu widerrufen, wenn sich während des Praktikums herausstellen sollte, dass sich die Schülerin bzw. der Schüler als nicht geeignet erweist. Dies gilt in gleicher Weise bei erheblichen Verstößen gegen die arbeitsrechtlichen Regelungen der Praxiseinrichtung.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift der Einrichtung)

.....
(Unterschrift vollj. Schüler/-in /der Erziehungsber.)